

1. aktuelles Kohlarten

Schädlingsdruck:

In den Kohlarten ist der Schädlingsdruck eher gering, sodass derzeit keine gezielten Behandlungen notwendig sind. Das Auftreten der Thripse sollte weiter beobachtet werden, da diese auch noch zu einem späteren Zeitpunkt aus Mais oder Grabenkanten zufliegen können. In den Beständen findet man noch einzelne Kohlmotten, diese können vernachlässigt werden, eine weitere Generation ist nicht zu erwarten. Die hohen Niederschläge kombiniert mit den Insektizid Behandlungen haben den Druck durch Blattläuse deutlich reduziert, derzeit besteht kein Handlungsbedarf. Das derzeit sonnige Wetter führt nochmal zu einem Such und Wanderflug des Kohlweislings, hier kann es nochmal notwendig werden eine gezielte Behandlung durchzuführen. Daher die Bestände beobachten und ggf. mit **75 ml/ha Karate Zeon** behandeln.

Blattflecken:

Das anhaltend schlechte Wetter der vergangenen Wochen, kombiniert mit einer späten Rapsernte haben zu einem ungewöhnlich hohen Druck mit pilzlichen Blattfleckererregern geführt. Neben den Alternaria-Arten findet man Ringflecken und Weißfleckigkeit sowie vereinzelt Falscher Mehltau. In den Beständen lassen sich die Arten nur schwer unterscheiden. Daher sollte man sich die Bestände genau anschauen und bei Befall die Behandlungsstrategie anpassen. Eine zusätzliche Zwischenbehandlung gepaart mit einem kürzeren Behandlungsfenster sollte gewählt werden um die noch überwiegend befallsfreien Köpfe sauber zu behalten. Als Strategie kann eine zusätzliche Maßnahme mit **1,0 l/ha Dagonis**, **1,0 l/ha Askon** oder **0,5 l/ha Folicur** erfolgen und dann sollte der Spritzabstand auf 14 Tage verkürzt werden. Gerade wenn Weißfleckigkeit der Haupterreger ist, sollte auf azolhaltige Mittel gewechselt werden, hier wäre z.B. **Askon (Difenoconazol)** oder **Folicur (Tebuconazol)** zu verwenden. In **1,0 l/ha Dagonis** ist Fluxapyroxad und Difenoconazol enthalten, die Wirkstoffmenge des Difenoconazols ist etwas geringer, soll aber durch die Wirkstoffkombination vergleichbar sein wie 0,4 l/ha Score, welches früher in Kopfkohl zugelassen war.

2. aktuelles Möhren

Die Möhrenbestände sind in der Region sehr unterschiedlich entwickelt und die Niederschläge haben zu einem reduzierten Nährstoffangebot an Stickstoff geführt, dies ist insbesondere bei weit entwickelten Beständen auffällig. Dies ist bei weit auseinander gewachsenen Beständen sehr hilfreich, da die großen Möhren etwas gebremst werden in der Entwicklung und die kleinen Nachlaufenden Möhren nicht so viel Stickstoff benötigen können diese jetzt etwas aufholen.

Schädlingsdruck:

Derzeit gibt es kaum Schädlinge in den Möhrenbeständen, die Möhrenminierfliege fliegt auf einem niedrigem Niveau. Bei weiter entwickelten Beständen muss regelmäßig auf die Wurzellaus geachtet werden und sobald sich diese nesterweise im Bestand finden lassen ist eine Behandlung erforderlich.

Gegen die Wurzellaus sollte **0,5 l/ha Movento 150 OD** mit mindestens 600 l/ha Wasser gefahren werden.

Blattflecken:

Wie im Kopfkohl ist auch in den Möhren mit einem stärkerem auftreten mit pilzlichen Erregern zu rechnen, daher sollte auch hier die Strategie angepasst werden. Hier kann man bei der geplanten Strategie einfach die mittlere Behandlung wiederholen, da sowohl Folicur wie auch Score maximal dreimal eingesetzt werden dürfen.

Zur Reduktion von mehrfachen Rückständen empfiehlt sich eine der beiden angepassten Strategien, die Reihenfolge der Mittel gilt nur als Beispiel:

1,0 l/ha Askon – 0,4 l/ha Score – 0,4 l/ha Score – 1,0 l/ha Askon

0,75 l/ha Luna Experience – 1,0 l/ha Folicur- 1,0 l/ha Folicur – 0,75 l/ha Luna Experience

N-Min Werte:

Wie in den vergangenen Jahren wurden N-Min Werte in der 6 Kulturwoche gezogen, diese fallen in diesem Jahr niedriger aus.

Standort	Vorfrucht	N-Min Wert 0-60 cm
Nordermarsch, schwer	Sommerweizen	51,8 kg/N/ha
Nordermarsch, leicht	Winterweizen	54,3 kg/N/ha
Marsch Mitte, mittelschwer	Winterweizen mit Zwischenfrucht	81,1 kg/N/ha
Südermarsch, fielig	Kopfkohl	107,3 kg/N/ha
Südermarsch, mittelschwer	Winterweizen	58,1 kg/N/ha
Südermarsch, mittelschwer	Winterweizen	59,9 kg/N/ha
Südermarsch, fielig	Hafer	65,3 kg/N/ha

3. Abschied

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Anbauern und Beraterkollegen für die produktive gemeinsame Zeit und das entgegen gebrachte Vertrauen bedanken, zum 30.09.2023 Wechsel ich zum Landesamt für Umwelt. Meine Stelle wird zum 01.10.2023 von **Birge Jarrens** übernommen, die zum Teil schon auf den Feldbegehungen dabei war und hoffe, dass Sie sie genauso unterstützen um gut in dem neuen Job durchstarten zu können.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Robert Bode	Tel.: 0481 85094-53 Mobil: 0177 6228074	rbode@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.